



Medieninformation

Patrick Weihs wird neuer Präsident der Berner Psychiater:innen

Die Berner Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie (BGPP) hat an ihrer Mitgliederversammlung Patrick Weihs als neuen Präsidenten gewählt. Der 61-Jährige Psychiater aus Biel übernimmt die Funktion per sofort und mit dem Ziel, den Verband zu einer wichtigen Stimme für eine gute psychiatrische Versorgung im Kanton Bern zu machen.

Mit der Wahl von Patrick Weihs besetzt die BGPP das Amt des Präsidenten wieder, nachdem der Vorstand sich in den vergangenen Jahren kollektiv organisierte und auf ein nominelles Präsidium verzichtete. Der strategische Entscheid trägt der aktuellen Situation Rechnung und gibt dem Verband wieder einen Ansprechpartner nach aussen und ein Gesicht. Patrick Weihs ist seit 2018 im Vorstand der BGPP aktiv. Er kennt die vielseitigen Aspekte der psychiatrischen Versorgung von zwei Seiten, früher als Niedergelassener mit eigener Praxis in Salzburg, wo er aufgewachsen ist, heute als stellvertretender Chefarzt der Psychiatrie im Hôpital du Jura Bernois. Patrick Weihs ist zudem bilingue und versteht sich auch als Brückenbauer zwischen Niedergelassenen und Kliniken einerseits und zwischen den Sprachregionen des Kantons andererseits.

Akuter Psychiater:innen-Mangel

Patrick Weihs übernimmt sein Amt in einem herausfordernden Umfeld. „Wir schlittern im Kanton Bern sehenden Auges in eine schwierige Situation“, so Weihs. „Wir und viele andere mahnen ja schon lange“, erinnert er, „aber leider auch erfolglos.“ Einzelne Institutionen müssten Abteilungen schliessen oder zusammenlegen, die Wartezeiten für Abklärungen und Therapien sind sehr lange. Jüngst veröffentlichte Daten der BGPP zur psychiatrischen Workforce in der Region Bern sind alarmierend: Mittlerweile sind 39 % aller in der Praxis tätigen Psychiater:innen über 65 Jahre alt sind, sie erbringen einen Drittel aller psychiatrischen Leistungen. „Aber das nicht mehr lange, und Junge kommen kaum nach,“ warnt Weihs.

Gegenmassnahmen für eine bessere psychiatrische Versorgung

Die BGPP verlangt deshalb gezieltes Gegensteuer, auch und vor allem von der Politik und den Entscheidungsträgern. Dazu gehören Mittel und Massnahmen für die Nachwuchsförderung, ein Praxisassistenzprogramm für angehende Psychiater:innen, aber insbesondere auch Verbesserungen im Tarif. „Die Psychiater:innen haben den schlechtesten Tarif aller Ärzt:innen“, resümiert Weihs. „Geld ist zwar nicht alles,“ sagt der neue BGPP-Präsident, „aber die jungen Mediziner:innen nehmen sehr wohl wahr, dass es in allen anderen Fachrichtungen deutlich mehr zu verdienen gibt. Das muss sich ändern.“ Zusammen mit seinen Kolleg:innen im Vorstand hat er sich deshalb zum Ziel



gesetzt, die Anliegen der Psychiater:innen konsequent zu vertreten. „Das ist es, was mich und meine Kolleg:innen antreibt. Wir wollen eine gute psychiatrische Versorgung im Kanton Bern, und zwar nicht für uns, sondern in erster Linie für jene, die sie brauchen. Das sind meistens verletzte Menschen, psychisch Kranke, Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Für sie setzen wir uns ein.“

Kontakt: Dr. med. Patrick Weihs, Präsident BGPP
(076 501 3312, patrick.weihs@bgpp.ch, admin@bgpp.ch)

Zur Person: Patrick Weihs

Patrick Weihs, 1961 in Österreich geboren, hat in Wien Medizin studiert, wurde zunächst in Österreich Allgemeinarzt und später Facharzt für Psychiatrie, Neurologie und Psychotherapeutische Medizin. Bis 2014 führte er in Österreich eine eigene psychiatrische Praxis bevor er eine Chefarztposition in der Psychosomatischen Rehabilitation in Bayern übernahm. Seit 2018 lebt Patrick Weihs in der Schweiz, leitete die Psychosomatische Abteilung der Privatklinik Wyss im Lindenhofspital und ist seit 2020 stellvertretender Chefarzt am Ambulatorium Mühlebrücke der Abteilung Psychische Gesundheit des «Hôpital du Jura Bernois SA». Politisch war Patrick Weihs im Bereich der Psychischen Gesundheit in der Salzburger Ärztekammer aktiv sowie als Mitglied einer österreichischen Bundespartei 1989 bis 2009, seit Oktober 2018 ist er im Vorstand der BGPP. Patrick Weihs ist Vater von drei erwachsenen Kindern und perfekt zweisprachig (Französisch und Deutsch).